

Erledigt

Vorteile MacOS X (ML) gegenüber Win7 ?

Beitrag von „Laie“ vom 25. Februar 2013, 12:48

Hallo

ich habe es ja endlich doch noch geschafft, ML zum Laufen zu bekommen. Allerdings habe ich mich nebenbei zwangsläufig auch etwas in ein für mich völlig neues, anderes Betriebssystem einarbeiten müssen: Win7 (OK, das scheint es schon seit Jahren zu geben, habe aber nur gelegentlich an Win XP, dem wohl über 10 Jahre weltweit am meisten genutzten (bestens) Betriebssystem gearbeitet).

Jetzt läuft Win7 Professional absolut perfekt, aber mittlerweile endlich auch MacOS X 10.8.2 - nach Einstellung meiner Monitore kann ich subjektiv keinerlei Vor- oder Nachteile des einen über das andere System sehen (Ok, eine leichte Tendenz gebe ich dem Dell-branding meines Win7-Hintergrund-Bildes, das ist einfach nicht durch Mac OS zu tippen, aber rein subjektiv).

Übersehe ich etwas? Ich nutze am iPhone iOS 6.1.2 - aber habe es noch nicht mit meinem PC gekoppelt (nur mit meinem alten Powerbook/10.5.8 Leopard PPC).

Kann ich irgendwas am MacOS 10.8.2 nutzen (im Zusammenhang mit iOS 6.1.2 vielleicht), was ich am PC mit Win7 nicht sehe?

Bitte um Tipps, Danke.

Beitrag von „Dr. Ukeman“ vom 25. Februar 2013, 13:29

Windows 7 ist definitiv auch ein ordentliches Betriebssystem.

Welchen Vorteil hast du dir denn erhofft?

Es gibt Software die nur für Windows verfügbar ist und genauso gibt es auch OSX Exklusive Software.

Grundsätzlich ist es geschmacksache.

Ich Persönlich habe unter OSX weniger Probleme mit Latenzen beim Audiorecording.

In Verbindung mit anderen Apple Devices ist vll Noch iMessage und iCloud erwähnenswert.

Beitrag von „“ vom 25. Februar 2013, 13:32

Für mich ist OSX viel schneller und auch übersichtlicher wie Windows, ja es ist halt anders und das macht es aus.

Wobei es für Windows mehr und bessere Software gibt.

Beitrag von „Dr. Ukeman“ vom 25. Februar 2013, 13:40

ich würde sagen "Andere" Software denn je nach Anwendungsgebiet ist es umgekehrt.

Beitrag von „“ vom 25. Februar 2013, 13:46

Das sehe ich nicht so, denn alle Musik Tools die ich brauche gibt es nicht.

Mann muß sich da schon einschränken sonst hat man keinen Spaß damit, den Hype sind nicht die Tatsachen.

Ach ja und vom reinen Audio her finde ich auch das Win um Klassen besser ist, Beispiele hätte ich genügend. 😊

Beitrag von „DoeJohn“ vom 25. Februar 2013, 14:20

Genauso verhält es sich mit der Videobearbeitung, wenn ich noch daran zurückdenke, wie oft ein Videobearbeitungsprogramm unter Windows abstürzte, mann mann mann! Ist mir mit Mac OS X noch nie passiert! Und meinem Empfinden nach, läuft Mac OS X flüssiger und nutzt in Verbindung mit der Software die Hardware besser!

Also ich habe mich fast vollständig von Windows getrennt!

Beitrag von „Laie“ vom 25. Februar 2013, 14:56

[Zitat von Dr. Ukeman](#)

Windows 7 ist definitiv auch ein ordentliches Betriebssystem.
Welchen Vorteil hast du dir denn Erhofft?

Danke für die vielen Antworten. Ich hatte mir erhofft, ohne Windows lernen zu müssen, ganz schnell von meinem uralten Powerbook mit MacOS 10.5/Leopard auf ein zumindest ähnliches MacOS10.8 zu springen. Dem war dann nicht so, weil es viele Anläufe brauchte. In der Zeit habe ich dann Win7 kennen und schätzen gelernt. Offenbar bin ich nicht so in Audio und Video, daß ich die möglichen Vorteile von MacOS auch wirklich nutzen könnte. Naja, für normale Office-Anwendungen gehen wohl beide Systeme gleich gut, schnell, funktionell - nur, daß ich dann wohl doppelte Software brauche (was wenig Sinn macht), objektiv sollte ich mich halt auf das konzentrieren, was vernünftig, z.B. wirtschaftlicher ist... Zum Spaß werde ich also MacOS weiter verfolgen - oder wenn mich Win7 doch einmal überfordern sollte. Ein aktueller echter Mac kommt für mich sowieso nicht in Frage, das scheinen ja nur alte Teile in überpreisigen Gehäusen zu sein.

Beitrag von „jenzy1985“ vom 25. Februar 2013, 15:03

gerade auf schwacher Hardware finde Ich das OS X schneller/flüssiger und vor allem stabiler läuft wie Windows. Ich möchte OS X nicht mehr missen und möchte Windows nicht mehr haben, gerade jetzt wo ich mal Windows 8 zu Test installiert hatte. Grauenhaft für PC´s und ganz in Ordnung für Tablets, mehr aber auch nicht.

Beitrag von „rpt007“ vom 25. Februar 2013, 16:25

.. auch, wenn sich Windows seit Win2000 / Win XP/ Win7/Win8 gemausert hat:

- nach wie vor unerklärlich, wieviele und dann auch noch teils nicht funktionierende Updates (promoviere gerade an so einer Win8-Sache herum) das System ständig so blocken, dass man zum Zuschauen verurteilt ist bzw. ständige Neustarts machen muss
- . kryptische Fehlermeldungen, die man erst einmal (wenn man sich die Kryptos so schnell überhaupt notieren kann..) ergooglen muss, um zu verstehen, was denn eigentlich los ist bzw. war
- umständliches Dateihandling (kein durchgängiges drag and drop)
- immer noch unterschiedliche Interpretationen, wie ein Programm zu bedienen ist, bzw. wo welcher Befehl versteckt ist (muss zugeben, das hat sich über die o.a. Windows-Kette zunehmend verbessert)
- der GAU: wenn ein Absturz kommt (beim Mac ist dann eben der Power-Kopf zu drücken, bis das System runterfährt und da weiß man auch definitiv, da ist eben zappenduster mit Files sichern): bei Windows teils immer noch der Superspaß, den sich die Entwickler bei MS wohl ausgedacht haben: "Bitte sichern Sie alle offenen xyz, das System wird in 5,4,3,2,1 Sekunden heruntergefahren" - hallo, dieser unaufhaltsame Countdown (speziell bei XP noch immer üblich (und company-mäßig sind wir noch bei XP ..)) ist ja wohl das Letzte an Ironie.

Beitrag von „jo89“ vom 26. Februar 2013, 21:22

Ich persönlich, als Jahre langer Windows Freund, wo auch beruflich nur mit Windows 7 arbeite muss sagen das OS X einfach das "ordentlichere" System ist. Mir kommt das ganze OS X viel aufgeräumter und einfacher vor als Windows. Wenn ich eine Einstellung oder ein Programm suche hab ich das in wenigen Augenblicken alles parat.

Auch wenn ich mir Programme installiere laufen die zu 99% sofort und problemlos. Bei Windows kann es sein das hier mal ein Dienst nicht läuft, oder da mal ein NetFramework in Version X installiert werden muss. Oder eben die (oben schon erwähnten) Updates das Hochfahren um Stunden verlängert... So etwas kann schon ziemlich nerven.

Auch ist das ganze OS X viel sparsamer was den Speicher betrifft. Würde ich die Software die ich aktuell am laufen habe 1 zu 1 auf einem Windows Rechner installieren müsste ich vermutlich mit dem 3 - 4fachen Speicherbedarf rechnen.

Auch auf so Dinge wie Mission Control möchte ich nicht mehr verzichten, ist einfach verdammt praktisch!

Ich glaube man darf nicht nach genau diesem einen "super-Vorteil" suchen den ein System dem anderen gegenüber bietet. Viel mehr hängt das ganze auch mit den Ansprüchen des Benutzers zusammen. Jemand der gern kreativ ist (Audio, Video, Illustration, Animation, Design) wird in OS X vermutlich eher seine Umgebung finden als jemand der seinen Computer nur zum spielen nutzt.

Und für alle dazwischen gibt es ja noch die Option Dualboot 😊

Beitrag von „Tekni“ vom 26. Februar 2013, 23:23

Ich nutze auch beruflich fast die komplette Windowspalette. Win 7 ist klasse. Für mich das beste Windows.

Aber i.V.m. iTunes hatte ich immer wieder die merkwürdigsten und lästigsten Fehler in der Datenbank. Ich hatte da viele Stunden versenkt, in dem ich immer wieder Fehler entfernen mußte.

Nun hab ich mir aus dem Grund den Hackintosh gebaut . Lasse Win 7 dort unter Parallels 8 laufen. iTunes darf unter ML seinen Dienst tun und macht das hervorragend. So nach und nach mache ich auch immer mehr unter OSX.

Gruß
Tekni

Beitrag von „Chocco“ vom 27. Februar 2013, 02:24

Ich kenne alle Windows Versionen nach W2K nur noch als Benutzer und finde Win7 völlig okay. Im Vergleich schneidet m.M.n. OS X deutlich besser ab, wenn es um die Eleganz und Einfachheit der Benutzung geht. Unter Win7 landet man spätestens nach dem dritten Klick in irgendwelchen hässlichen Dialogen, die sich seit W2K praktisch nicht verändert haben (inkl. Mini Schrift und der winzigen Reiter).

Ein Highlight ist für mich das Spotlight. Programme starten, Dokumente, Namen oder Emails finden, mache ich fast nur noch über diese Funktion. Dank SSD läuft Spotlight super schnell und super geschmeidig. Wenn ich Ähnliches auf meinem Win7-Dienstrechner versuche, kommen mir immer nur die Tränen 😭

Beitrag von „Chmul Khom“ vom 27. Februar 2013, 09:31

Eine Hauptargument was für Mac OS (oder auch Linux-Distributionen) spricht, wurde noch gar nicht genannt... ist aber sehr Wichtig "meine Meinung".

Die allseits bekannte Gefahr durch Schadsoftware... auf Mac OS oder Linux ein eher untergeordnetes Problem. NOCH...

Sofern man ein relativ sicheres Windows Betriebssystem haben möchte, muss man sich zusätzliche "Sicherheit" ins System hohlen, und diese bezahlt man mit nicht zu geringen Performance-Einbußen.

Beitrag von „Tim_Taylor“ vom 27. Februar 2013, 10:24

Windows kenne ich bereits seit der Version 3.0 und meiner Meinung nach ist Windows 7 bisher das beste Windows aller Zeiten.

Der große Vorteil von OS X ist das Zusammenspiel von Hardware, Software und Treibern aus einer Hand bei originalen Apple Produkten.

Der große Vorteil von Windows ist die große Menge von brauchbarer Software für alle möglichen Aufgaben, oftmals sogar kostenlos.

Das bietet die Apple und auch die Linux Welt einfach nicht.

Beispiele:

Irfanview
mp3Tag
Totalcommander

.
. .
.

Die Alternativen unter OS X sind zwar vorhanden, doch viele lassen die Windows Programme unter OS X laufen weil die Alternativen unbefriedigend sind.

Deshalb habe ich es mir einfach gemacht und nutze Windows, Linux, OS X, IOS und Android 👍

Beitrag von „“ vom 27. Februar 2013, 10:30

Na ja welche Firma nutzt schon Mac, das sagt doch alles.

Es ist und bleibt ein Produkt für Fanboys. 😊

Beitrag von „Tekni“ vom 27. Februar 2013, 11:06

Also ich war letzte Woche in Mannheim und in den neuen modernen Bürokomplexen mit Einsicht von außen lachte mich sehr sehr oft ein angebissener Apfel an.
In verschiedensten Branchen ist halt oft die Show wichtig. In sein!

Beitrag von „DoeJohn“ vom 27. Februar 2013, 11:56

Also in der Werbebranche, Musikbranche, Video- und Filmbranche und bei Zeitschriften- und Zeitungsverlagen ist der Mac die erste Wahl! Und ich meine , das auch die Lufthansa mit Macs

ausgestattet ist!

Beitrag von „Dr. Ukeman“ vom 27. Februar 2013, 11:57

In Zeitungsverlagen hat Apple die Nase ganz klar vorne.

Und das Problem mit OSX in Betrieben ist das viel Software eben nur für Windows verfügbar ist... was wiederum ein Grund ist das es wenig eingesetzt wird ... was wiederum dazu führt dass keiner die spezielle Software entwickelt.

Zum Zocken hat Windows auch noch klar die Nase vorne aber da Rückt OSX langsam aber sicher nach.

Beitrag von „jo89“ vom 27. Februar 2013, 18:46

Wie oben erwähnt wurde ist Windows bei weitem nicht mehr die erste Wahl für Unternehmen. Die Stadtverwaltung München stellt gerade (oder ist schon damit fertig?!) alle Rechner auf Linux um. Ob aus Technischen- oder Kostengründen kann ich nicht genau sagen.

Ich ich glaube gelesen zu haben das in Dänemark oder England (??) die Polizei inzwischen auch komplett auf Apple setzt. Leider finde ich den Artikel gerade nicht mehr.

EDIT: Nicht mehr ganz aktuell, aber wenn jemand neuere Zahlen hat darf gern damit raus rücken 😊 <http://winfuture.de/news,40413.html>

Beitrag von „Dr. Ukeman“ vom 28. Februar 2013, 18:04

Ich dachte Unix wird schon wieder abgeschafft weil die Supportkosten zu hoch waren.

In Unternehmen muss man eben bedenken, dass man richtig Kohle hinblättern muss wenn man vom Standard (was in Verwaltungen noch Win ist) abweicht.

Ob es nun München war oder woanders eine Verwaltung die auf Linux umgestellt hatte, hat wieder zu MS Win gewechselt.